



An die
interessierten
Teilnehmer und Gäste des
2. Europaforum Münsterland

„Nordafrikanischer Freiheitswille und Europas Verantwortung“

Münster, Juni 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ereignisse in Nordafrika vor der „Haustür“ Europas verändern die arabische Welt. Die Diktatoren und Könige müssen ihre Völker fürchten. Keine Frage: Nach den Umwälzungen in Osteuropa hat kein Ereignis so sehr die Befindlichkeiten der Europäischen Union berührt wie die derzeitige Revolution in den Maghreb-Staaten.

Die Probleme und Motive der oft jungen und studierten Demonstranten aus der „Facebook Generation“, die die Befreiungsbewegung wesentlich prägen, sind sehr ähnlich. Ganz gleich, ob sie aus Tunesien, Algerien, Libyen, Syrien, dem Jemen kommen oder am Persischen Golf leben. Es ist die Ohnmacht angesichts von Arbeitslosigkeit, Korruption, Nepotismus, sozialer Misere, Polizeistaat und Folter, die sie auf die Straße gehen lässt.

Der politische und wirtschaftliche Umbau der arabischen Welt ist inzwischen eine fast unlösbare Aufgabe: Armut, Bevölkerungsexplosion, fehlende Bürgergesellschaft, überkommene Traditionen und die nie vollzogene Säkularisation des Islam. Die in Nordafrika seit Jahrzehnten regierenden Herrscher haben die Probleme ignoriert. Jetzt fürchten sie das „Gorbatschow - Phänomen“: Wer nicht reformiert, wird „weggeputscht“. Denn sie wissen, die Kraft zu einer Alternative mit mehr politischer und sozialer Gerechtigkeit haben sie nicht mehr.

Doch wie definiert sich die Rolle Europas bei diesem Epochenwechsel? Im Lichte der deutschen Enthaltung anlässlich der Libyenresolution im UN-Sicherheitsrat auf der einen und der französisch-britischen Unterstützung der dortigen Freiheitsbewegung auf der anderen Seite, kann von einer gemeinsamen europäischen Außen- und Sicherheitspolitik kaum noch die Rede sein. Welche Gefahren birgt der Fall der alten arabischen Regime für Israel? Und schließlich: Wie groß ist die Gefahr, dass die Islamisten bei mehr politischer Freiheit nach der Macht greifen? Fragen über Fragen zu einem komplexen und hochbrisanten Themenfeld der internationalen Politik, das auch zutiefst die Interessenlage Europas berührt. Diese will unsere Veranstaltergemeinschaft auf dem **2. Europaforum Münsterland** mit einem hochkarätig besetzten Podium diskutieren. Die Veranstaltung findet statt am

Samstag, den 09. Juli 2011 um 10.00 Uhr
Katholisch- Soziale Akademie Franz-Hitze-Haus
Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster

/2



-2-

Wir freuen uns, folgende Teilnehmer zu dieser Veranstaltung begrüßen zu können:

Elmar Brok MdEP

Außenpolitischer Sprecher der EVP-Fraktion im Europaparlament

Samir Nasr

Deutsch-Ägyptischer Filmregisseur und Publizist
und Unterstützer der Freiheitsbewegung auf dem Tahir- Platz in Kairo

Hildegard Müller

Staatsministerin a. D.
Vizepräsidentin der Deutsch-Israelischen Gesellschaft

Dr. Markus Pieper MdEP

Stellvertretender Ausschussvorsitzender für regionale Entwicklung
Mitglied im Sonderausschuss zu den Haushaltsmitteln für eine nachhaltige
Europäische Union nach 2013.

Moderation:

Claudia Kramer-Santel

Redakteurin der Westfälischen Nachrichten/Zeitungsgruppe Münsterland

Sehr herzlich laden wir Sie zu dieser sicherlich genauso informativen wie auch spannenden Veranstaltung ein. Im Anschluss an die Diskussion wird ein kleiner Imbiss für Sie bereitstehen. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme nach Möglichkeit per Mail unter europabuero@markus-pieper.eu oder per Fax unter 0251/4184242 an. In der Hoffnung, Sie am **Samstag, den 9. Juli** begrüßen zu können, verbleiben wir:

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Kahle
Europa- Brücke e. V.
Forum für politische Kultur

Prof. Thomas Sternberg
Katholische Soziale Akademie
Franz-Hitze-Haus

Rolf Cyprian & Werner Jostmeier
für die Kreisverbände
Europa Unionen im
Münsterland